

Alle Reden Jesu in der Enthüllung Jesu Christi

Johannes befindet sich im Tag des Herrn

EH 1:8

Ich, ich bin das Alpha und das Omega, sagt der Herr, der Gott, **der ist und der war und der kommt, der Allhaltende.**

Parallelstellen: Jes 41.4; 44.6; 48.12; EH 1.17; 2.8; Jes 9.6; 1Mo 17.1; 2Mo 6.3 (אֲנִי-אֵל שְׁדַי)

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

Alpha / Omega:

- Hier – Das besagt nicht, dass Gott einen Anfang oder ein Ende hätte, sondern Er ist der, der alles umschließt. Ohne Ihn kann nichts existieren (vgl. EH 21.6; 22.13).
- Röm 11.36 – Das Wort Gottes zeigt deutlich, dass er der Ursprung und das Ziel (die Vollendung) des ganzen Alls ist: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen."
- Ps 31.16 – "In deiner Hand *sind* meine Zeiten", was besagt, dass die gesamte "Weltgeschichte" von Gott in ihrem Anfang und ihrer Vollendung bestimmt ist.
- Hebr 7.3 – Das Wesen Gottes selbst, ist ohne Anfang und ohne Ende.
- Joh 17.26 – Auch Sein Name "JHWH", als der "fortwährend werdende", bezeugt dies.

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 663 das Thema: "Christus und Seine Göttlichkeit".

der ist und der war und der kommt:

- EH 1.4 (KK) – In allen heilsgeschichtlichen Begriffen ist eine Trennung zwischen Gott und Christus nicht möglich (vgl. die Tabelle im Anhang S. 658: "Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus e i n s sind" [vgl. a. 2Kor 5.19; EH 11.17; 16.5]).

Anmerkung:

Gott und Christus sind der Gott und das Wort der "Wahrheit". Im Hebräischen der erste, mittlere und letzte Buchstabe des Aleph-Beth – אֵת [ÄMät] – der Ursprung, der immer war א [A], der, der immer ist מ [M], der kommende Vollender, der immer sein wird ת [T].

EH 1:11

Was du erblickst, schreibe in ein Buchröllchen und sende es den sieben Versammlungen: hinein in Ephesos und hinein in Smyrna und hinein in Pergamos und hinein in Thyatira und hinein in Sardes und hinein in Philadelphia und hinein in Laodizea.

Parallelstellen: EH 1.19 (KK); Kol 4.15,16

sieben Versammlungen:

- EH 1.1,4,11 – Der pauschale Hinweis in Vers 1 und die Nennung der Empfänger in Versen 4,11 zeigen, dass das ganze "Buchröllchen" der Enthüllung an alle sieben Versammlungen geschrieben wurde (nicht nur Kap. 2.1-3.14), und dass es für alle Versammlungen aller Zeiten zu beachten ist. Denn:
- Röm 1.7; 1Kor 1.2; 2Kor 1.1; Gal 1.2; Eph 1.1 u.a. – Alle Briefe sind an eine bestimmte Personengruppe gerichtet, aber niemand wird abstreiten, dass sie allen Versammlungen bis heute gelten. Sollte das bei der Enthüllung, die Gott dem erhöhten Christus gab, anders sein?
- EH 10.7; 11.15 – Die Ekklesia wird z.B. zusammen mit dem Lämmlein-Christus bei der siebenten Posaune die Regentschaft über den Kosmos übernehmen. Auch deshalb ist es für alle "Leibesglieder" wichtig, den Inhalt der Enthüllung zu beachten, denn sie sind zu dieser Zeit die Handelnden, nicht die Empfangenden.

Zur Erklärung der Namen siehe bei EH 1.11 (KK).

Was Johannes erblickte, und was er schreiben soll

EH 1:17

Und als ich ihn wahrnahm, fiel ich zu seinen Füßen *hin* wie gestorben. Und er legte seine Rechte auf mich, sagend: **Fürchte dich nicht. Ich, ich bin der Erste und der Letzte ...**

Parallelstellen: EH 2.8; 22.13; Jes 41.4,10,27; 44.6; 48.12

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20;

S. dazu auch im Anhang (S. 663) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".

Erster und Letzter:

Drei mögliche Erklärungen sind:

- A)** EH 1.8; 21.6 – Es ist derselbe, der auch Alpha und Omega / Ursprung und Vollen- digung ist.
- B)** 1Tim 1.15 – Paulus sieht sich als ersten, d.h. schlimmsten Verfehlen: "Treu ist das Wort und aller Annahme würdig, da Christus Jesus in den Kosmos kam, Verfehlen zu erretten, von denen ich der erste bin."
- Hier V. 17 – So ist auch Christus in allen heilsgeschichtlichen Belangen der Erste und der Letzte. In dem Christus ist alles erfasst:
- 2Kor 5.21 – Alle Verfehlung.
- Kol 1.20 – Alle Rettung.
- C)** Jes 41.27 – Gemäß S+B erklärt der Talmud den Messias wegen der Aussage in Jes 41.27 als den Ersten: "Der Anfängliche ist der ZIJO'N gegeben." (DÜ) [רִשְׁוֹן לְצִיּוֹן] (RISchON LöZIJON)]

EH 1:18

... und der Lebende, und ich wurde ein Gestorbener, und jetzt nimm wahr: Ich bin lebend hinein in die Äonen der Äonen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Parallelstellen: Dan 12.7 [מִן הַיָּמִים הַהֵלֶךְ]; EH 2.8; 5. 3-9; 9.1; 10.6; Hi 12.14

der Lebende – ὁ ζῶν (*ho zōn*) hier *part.pr.a.* von ζάω (*zaō*).

ich wurde ein Gestorbener:

Hier – "Wurde" (*ind.ao.med.*) zeigt, dass dies nicht zufällig geschah.
Joh 10.17; – Er setzte Seine Seele bewusst für die Verwirklichung der Heilsziele
1Jo 3.16 Gottes ein.

Äon – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2)

2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins (Röm 6.22,23).

Schlüssel – κλείς κλειδός (*kleis kleidos*) 6x – I.) d. Schlüssel 1) bildl. übertr.: d. Vollmacht einen Zugang / Ausgang zu öffnen oder zu verschließen; d. Schlüssel zu haben bedeutete eine besondere Vertrauensstellung innezuhaben (ST).

Jes 22.22 – Der Schlüssel ist Darstellung der Vollmacht, zu öffnen oder zu schließen (vgl. Lk 11.52).

Schlüssel des Todes und Hades:

Hebr 2.14 – Christus hat "...durch den Tod den unwirksam gemacht, der die Haltekraft des Todes hat, dies ist den Teufel".

EH 3.7 – Christus hat seither die absolute Vollmacht für den Zugriff auf Tod und Hades (vgl. Jes 22.22).

1Mo 39.22 – Diese Vollmacht wurde schon an dem Christusdarsteller Joseph prophetisch dargestellt.

a) **Tod** – θάνατος (*thanatos*) – ist zu unterscheiden vom →

b) Sterben – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) oder dem →

c) Gestorbenen oder gestorben sein – νεκρός (*nekros*) oder dem →

d) Entschlafenen oder entschlafen sein – κοιμάομαι (*koimaomai*).

1) **Tod ist a) eine Person oder b) ein Gerichtsort oder Zustand.**

a) – Person:

EH 6.8 – Er befindet sich als Person auf einem hellgrünen Pferd.

EH 20.13,14 – Er gibt Gestorbene heraus und wird in den Feuersee geworfen.

b) – Ort:

Ps 6.6; – Im Tode.

1Jo 3.14

EH 1:19

Schreibe nun, welche du wahrnimmst und welche sie sind, und welche im Begriff sind, nach diesen zu werden.

Parallelstellen: EH 1.11,12

welche – ἃ (*ha*) = *akk.neutr.pl.* von ὅς (*hos*); **sie sind** – εἰσὶν (*eisin*) = *ind.pr.a. 3P pl.* von εἶμι (*eimi*).

Zit. A. Fuhr, Offenbarung Jesu Christi S. 84:

"Es ist von großer Wichtigkeit, dass der Sinn dieses Verses richtig gefasst wird. Leider sind die Übersetzungen nicht genau. Johannes soll nicht drei verschiedene Perioden beschreiben, nämlich, was er in der Vergangenheit sah, was in der Gegenwart ist, und was in der Zukunft sein wird. ... Wer darauf nicht achtet und die Deutung noch einmal deuten will, der verhüllt wieder. ... Der Auftrag bezieht sich ...auf den zukünftigen Tag des Herrn."

welche du wahrnimmst und welche sie sind:

Hier u. EH 1.10 – Johannes soll schreiben, *welche Ereignisse* er im Tag des Herrn wahrgenommen hat und "welche sie sind", d.h. was die Ereignisse bedeuten.

welche im Begriff sind, nach diesen zu werden:

Hier – Diese *Ereignisse*, die am Tag des Herrn geschehen, wirken sich auf bestimmte Weise aus. Was dadurch im Begriff ist zu werden, soll Johannes ebenfalls aufschreiben.

im Begriff sein – μέλλω (*mellō*) – im Begriff sein, sich anschicken, im Sinne einer Folge aus einer Voraussetzung (HL); anschicken (DÜ); vor euch haben (PF).

Anmerkung:

Wenn man die Enthüllung gemäß der traditionellen Sicht von 1.19 in drei Teile aufteilt (was du gesehen hast, was ist, was geschehen wird) – was ja nicht wirklich da steht –, muss man erklären, was Johannes gesehen hat. Denn in 1.10,11 wird deutlich gesagt, dass alles, was er gesehen hat, sich am Tag des Herrn abspielt. Er nahm also wahr, was am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird, und was aufgrund dieser Ereignisse danach weiterhin am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird.

Verschiedene Übersetzungen, die dem Grundtext Rechnung tragen:

- A. Fuhr – Schreibe nun, was du gesehen hast, was sie sind und was nach diesen geschehen soll.
- J. Greber – Schreibe nun auf, was du sahest und was es bedeutet, sowie das, was dir nachher noch gezeigt wird.
- KNT – Schreibe nun, was du wahrgenommen *hast* und *was sie sind* und *was künftig, nach diesen Dingen, geschehen wird*.

Zürcher – Schreibe nun, was du gesehen hast und was es bedeutet und was nachher geschehen soll.

EH 1:20

Das Geheimnis der sieben Sterne, welche du auf meiner ^d Rechten wahrnimmst, und die sieben Leuchter, die goldenen:

Die sieben Sterne sind Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen.

Parallelstellen: EH 1.12,13,16; 2.1; 3.1; Sach 4.2

Geheimnis – hier – das erste Geheimnis besteht darin,

1. dass Engel als Sterne bezeichnet werden. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.
2. dass Versammlungen **Leuchter** sind. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. Mt 5.14-16; Phil 2.15).

Sterne sind Engel:

- EH 22.16 – "Ich, Jesus, ich sandte meinen **Engel**, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen *zu* bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der **Stern**, der glänzende, der morgendliche." Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH 1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen, und auferstandene Heilige sind (s.u.).
- Hebr 2.16 – "Denn er nimmt sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er."
Gott vollbringt Seine Heilsgeschichte nicht mit den Engeln des AB, sondern mit den seit Golgatha auferstandenen Treuen des Samens Abrahams, die Engeln gleich sind:
- Lk 20.35,36 – "Die aber *für* würdig *geachtet* werden, jenes Äons und der Auferstehung aus Gestorbenen teilhaftig zu werden, heiraten *dann* weder, noch werden sie verheiratet; noch vermögen sie, *künftig* noch zu sterben; denn sie sind **Engeln gleich**, und sie sind Söhne Gottes, *da sie* Söhne der Auferstehung sind."
Dies bestätigt auch EH 22.8,9, weil der Engel als ein "Mitsklave" und "Bruder" des Johannes bezeichnet wird:
- EH 22.8,9 – "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und *erblickte*; und da ich *sie* hörte und *erblickte*, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese *Ereignisse* zeigte, *nieder*, um anzubeten. Und er sagt *zu* mir: Siehe, *tu es* nicht! Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder, der Propheten, und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!"

Engel der sieben Versammlungen:

- Hier u. EH 2.1 – Die örtliche Ekklesia ist Engeln (s.o.) untergeordnet.
- Gal 3.19; Hebr 2.16; 1.13,14 – Ein Vergleich der Stellen zeigt, dass es sich nicht um Engel des Gesetzes handelt oder um solche, die der Ekklesia dienen.

1Petr 1.12 – Auch nicht um solche, die "genau hineinzublicken begehren" (s.a. bei EH 1.1 (KK) unter "Engel").

Anmerkung:

Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel, noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m.E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen. Denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.